

Wahlgeschenke sollen erst im Juni in den Stadtrat

Öffentliche Toilette , Tierpark im Bürgergarten, Schulbau und Stadtmarketing – Egerer lässt Fraktionen mit Antrag ablaufen

VON THOMAS SPARRER

Döbeln. Über Hans-Joachim Egerer braut sich was zusammen. Der scheidende Döbelner CDU-Oberbürgermeister wolle sie austricksen, befürchten die Fraktionen von FDP/Freie Wähler, SPD, Linke und Wir für Döbeln (WfDI). Es geht um Projekte, zu denen die Fraktionen parteiübergreifend gefunden haben.

Der Freistaat Sachsen will Döbeln im 420 000 Euro zur freien Verwendung geben. Die Fraktionen sammelten Ideen, was man denn den Bürgern von dem Geld Gutes tun könnte. Dietmar Damm, Fraktionschef von „Wir für Döbeln“ (WfDL) äußerte schon am 20. September vergangenen Jahres im Hauptausschuss den Wunsch, dass sich die Fraktionen gemeinsame Vorschläge erarbeiten.

SPD-Ortsvereinschef und Stadtrat Sylvio Kolb, Linken-Fraktionschefin Jana Rathke, Dietmar Damm und FDP-Fraktionschef Rocco Werner stellten sich mit ihren Fraktionen hinter die Idee. Rocco Werners Fraktionskollege Peter Draßdo schickte per Mail eine Tabelle an alle beteiligten Stadtratsfraktionen. In diese trugen sie ihre Ideen ein. Auch die CDU-Fraktion erhielt die Tabelle per Mail. „Unser Ziel war es, die Ideen aus allen Fraktionen zusammenzufassen und dann bei einem fraktionsübergreifenden Treffen darüber zu sprechen“, sagt Sylvio Kolb. „Statt Alleingängen sollten die guten Ideen aus allen beteiligten Fraktionen zu einem gemeinsamen Beschlussvorschlag gebündelt werden“, so Dietmar Damm. Zweimal trafen sich die fünf Stadtratsfraktionen. Zuletzt am 28. Februar im Hotel Bavaria. Neben Sylvio Kolb (SPD), Rocco Werner (FDP), Dietmar Damm (WfDL) und Jana Rathke (Die Linke) saß auch CDU-Oberbürgermeisterkandidat Sven Liebhauser mit am Tisch. „Einigkeit herrschte bei allen, den Löwenanteil der pauschalen Zuweisungen für das Großprojekt Schulstandort Döbeln-Ost zu verwenden, wo für Grundschule und Förderschule ein moderner Schulcampus entstehen soll“, bestätigt CDU-Stadtrat Sven Liebhauser. 300 000 Euro sollten das sein.

Jährlich 10 000 Euro sollen auf Vorschlag der FDP/Freie Wähler-Fraktion in das neue Stadtmarketing fließen, das eine breit aufgestellte Arbeitsgruppe gerade erarbeitet. Auf großen Zuspruch stieß zudem der WfDL-Vorschlag, im Stadtzentrum eine öffentliche Toilette zu bauen. Drei mal 20 000 Euro, insgesamt 60 000 Euro, sind dafür gedacht. 20 000 Euro wollen die Fraktionen für die Idee von SPD und Linksfraktion bereithalten, um davon den kleinen Tierpark im Bürgergarten wieder zu beleben. 10 000 Euro sind zudem noch für eine noch nicht benannte Projektidee der CDU-Fraktion gedacht. Diese Inhalte formulierten die Beteiligten in einem gemeinsamen Antrag, der im nächsten Stadtrat am 23. Mai auf die Tagesordnung soll. In der letzten Ratssitzung am 4. April ließ Dietmar Damm den gemeinsamen Antrag von allen Fraktionen unterzeichnen. Die CDU scherte da allerdings aus. So reichten vier von fünf Fraktionen den Antrag ein.

Nun sickerte durch, dass der scheidende Oberbürgermeister Hans-Joachim Egerer die Projektideen der vier Fraktionen nicht mehr vor der Wahl auf die Tagesordnung setzen will. Er könnte es tun, hätte aber auch bis zur übernächsten Ratssitzung Zeit. Jana Rathke (Linke), Dietmar Damm (WfDL), Sylvio Kolb (SPD) und Rocco Werner (FDP/Freie Wähler) hielten dieses Vorgehen des Oberbürgermeisters für eine bössartige Blockade. Sie hoffen allerdings, dass Egerer am Donnerstag noch einlenkt. „Wir wollen als Räte gemeinsam greifbare Projekte für die Bürger durchsetzen. Der aktuelle Stadtrat hat dafür den Hintergrund“, argumentiert Dietmar Damm, der seit 20 Jahren im Döbelner Stadtrat aktiv ist. Sylvio Kolb (SPD) und Rocco Werner (FDP), beide seit zehn Jahren Stadträte, loben die gute fraktionsübergreifende Zusammenarbeit trotz Wahlkampf. Das sei ein gutes Zeichen auch für eine künftige sachorientierte Zusammenarbeit.

„Es ist die Entscheidung des Oberbürgermeisters, ob er den Antrag in dieser oder der nächsten Ratssitzung auf die Tagesordnung setzt. Ich sehe aber keine besondere Notwendigkeit, darüber vor der Wahl zu beschließen“, sagt Oberbürgermeisterkandidat Sven Liebhauser. Der neue Stadtrat konstituiert sich erst nach der Sommerpause. „Das heißt, auch bei der Stadtratssitzung am 27. Juni berät noch einmal der bisherige Stadtrat und kann die Projekte nach der Wahl frei von Wahlkampf entscheiden.“